

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 6. April 2021 14:24

Wie du weißt, stimme ich dir in Teilen zu, Susannea. Allerdings haben diejenigen Recht, die sagen, dass man schon ein gewissen Maß an "mitmachen" einfordern kann. Den Einkauf so umzuplanen, dass man halt an der Teststation vorbeifährt ist m.E.n. unter normalen Umständen schon machbar. 4 km zum Testzentrum düsen geht meiner Meinung nach auch.

Mir aber zu erzählen, dass ein "schneller" Test mit tagelanger Vorbuchung und ca. einstündiger Wartezeit und längerer folgender Anfahrt zum Kinderschuhladen mit nem zappelnden, kreischenden 2-jährigen im Auto total alltagstauglich ist, halte ich für Unsinn, selbst, wenn das nur einmal vorkommt. Gerade DASS man dann sagt "ist ja nur das eine Mal" zeigt ja, dass es eben nicht alltags(!)-tauglich ist. Trotzdem würde ich es wahrscheinlich mal versuchen, habe aber auch ein eher genügsames Zwergenkind. 😊

Ich würde mich dann einfach nicht so aufregen und erstmal weitermachen wie bisher? Bestellen, improvisieren...usw. Spontanität, Normalität (wie [Meer](#)) schon sagte, sind erstmal weit weg. Ich selbst merke, dass meine bereitschaft "mitzumachen" mit jeder halbgaren Versprechung der Regierung gefühlt etwas abnimmt, aber letztendlich kann ich schreien im Kreis rennen und mich zu Tode ärgern (ich ärger mich, genau wie andere auch), oder ich komme an den Punkt, wo ich einfach versuche, mich in der Situation einzurichten. Heißt nicht, dass ich das gut finden muss!